

Platen, August von: Wenn zwei Lose vor uns legt ein Beschluß der Zeit (1829)

1 Wenn zwei Lose vor uns legt ein Beschluß der Zeit,
2 Schwer ist's, wirklichem Ruf folgen und falschen fliehn:
3 Fürs Leben hinaus entscheidet
4 Der entschiedene kurze Schritt.

5 Ehmals dämmerten uns mutige Hoffnungen,
6 Ja, wir wollten Genuß aus Arethusas Quell
7 Einschlürfen; der kühnre Wunsch war
8 Aganippische Flut zu schaun!

9 Doch dich lockten indes heimische Triebe bald
10 Fernhin (wo in des Nords Winter ein edler Fürst
11 Aussät ein Athen des Geistes)
12 An die skythische, kalte Spree.

13 Mir auch schien' es vielleicht rühmlicher, hinzuziehn,
14 Wo hinweist der Magnet; aber dem trägen Fuß
15 Sind Brenner zugleich und Gotthard
16 Unersteigliche Berge längst.

17 Rückwärts liegen so weit frühere Tage mir,
18 Als frohsinnig und nicht ohne befeuernden
19 Beifall in der Freunde Kreis ich
20 Die Gesänge der Jugend las.

21 Hier nun sing ich allein, freundliches Lob verhallt
22 Fernab, selten gehört; aber es schweigen auch
23 Lautgellende Pöbelstimmen,
24 Und der kleinere Schrei des Neids.